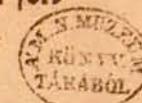


RÖPL.

68

CXIX.

Nerve zeitung Wie die Schlacht zu
Ungern mit dem Tscirkischen Keyser
ergangen: Hatt einer vonn Wien
so dabey gewest: herauß jen
Dringen Geschriven.
AD. D. XXVI.



Uerze zeyttung/wie sich die Schlacht zu Ungern
mit dem Türkischen Reyer ergangen hat.



Werken bin ich kommen zu Königl
cher Mayestät vō Ungarn/ gen Dul
na. xvij. mei vnder Osen/ da sein vber
vier Tausent man mit bey jn g畏esen
vnd haben unns sterz vbel besorgt/wie
werden durch verretterey im Dorff da
rch etliche Ungern zu nacht verbrent/
inn dem hatt sich ein zwiracht erheß
zwischen beyden Furier des Königs vō Ungern/ vñ des Bis
choffs von Gran/wann sie sein zusammen komen/für ein
herberg/vnd ein yeder hat seinen herren darein lasieren wöls
len/da hat des von Gran Furrier gesagt/warumb nicht/ist
doch mein herr König vnd nit deis her/dem hat man darüß
Balz geben/vnd mit knütteln wol gebüngelt/das er gestorbe
ist.

Item darnach ist meniglich zugezogen vonn Uagern/
Holacken/Winden/vñ was der König für volck vermochte
das hat man weyter gerückt gen Batha/ist ij. mei vonna
Dulna/da sein wir auch etlich tag gelegen/vnd haben noch
nit Haubeleut gehabt/da ist kein Ordnung im heer gewest/
vnd haben die Ungern selbs̄t einander nider geschlagen vnd
geshossen/Darnach hat man Thamouipaul den münchen
vnd den herr Jörgen/sein zwen Ungern Capitani zu Haub
leut erwelt/da hat man weiter gerückt gen Mahatsch/ligt
als nach einander an der Thonaro/da hat man ein gewal
tige Wagenburg beschlossen/vnd sich darein gelegert vnd
ist da iederman zusammen komen/als ongeuerlich bei 30000
man zu Ross vnd fues/vnd bey funff hundert wegen hab
sie gehabt/da ist der König mit seinen Räthen vberenkome
er wöls sich vnderstehnden Türkten zuschlagen/seindt auch
im here bey jn gewesen vil Bischoff/Pielaten vnd Herren

des Ungerlands / die weil in gepotten war / bey verlierung
jrer gütter zuthün / Aber es solt ein kindt verstanden haben /
das sie etliche Ungern selbst jren König verkauffen vnd ver-
raten haben wöllen / Ein solch vngeschickt regiment haben
sie gesuert / man hat nie kein müsterig gethan / nie kein schla-
cht ordnung gemacht / das man ein prob hett versucht / wie
man sich zu ernst halten sole.

Item am xxix. tag Augusti / ist man fro außgeweszt / vñ
sich gerüst mit dem Türcken zuschlagen / wann er ist nur ein
halbe meyl vom vns gelegen / vnd hats vmb vns alles ver-
prient / was er zu wegen bringen mocht / das wir offt viij. vñ
x. feur saben / vmb vnd vmb vff ein halbe meil / vñ der Türck
hat sein künftschafft gewis vnd gut ob vns gehabt / aber wir
gar nichts / wen der König het gar kein gelt / künftschafft da-
mit zu machen / vnd habens seire herien auch vlleicht mit ha-
ben wöllen / danj er vil habens heimlich mit dem Türcken ges-
habt. Also ist man für die wagenburg hinaus zogen / vnd ein
schlecht Ordnung gemacht vmb die acht stundt / da haben
sich die Türcken ein wenig sehen lassen / als vñser geschütz
noch auff dem wasser ware / welches mann zu der schlacht
ordnung gefuert / so sch es anderset ein Ordnung nennen sol /
darnach seit etlich Büchsen bey der Wagenburg pliben / vñ
da haben wir angehebt zuschiesen / wo man dy Türcken hat
reychen mügen / vñ haben also vñ acht horen gescharmsüze
vñ gehesert bis zu der viij. stund gen der nacht / vnd die Tür-
cken hetten noch kein schüss / bis wir zu dem rechten angriff
eilten / da haben sie sich mit groalt sehen lassen / vnd sein gegē
vns zogen / vnd wir auch strack s auff sie / als wir schier zu-
sammen kamen / da wichen die Türcken mit listen wider hin-
dersich bis zu irem geschütz das sie vergraben vnd verborgen
hetten / etwas bey Trey hundert stücken / klein vnd gros /
vnd als wir furzogen bis nahent zu irem geschütz / da hüben
sie grausamlich an zu schiessenn / also das niemandt pleiben
mocht / als solchs weret schier ein stünd / da gab des Munchs

volck die flucht / vñnd darnach eylet yederman der Wagens-
burg zu / welche mit besetzt / auch durch die Unger geöffnet
vnd zurissen ware / darob erschläg er die Chüsten jemerlich /
vnd wenn die Wagenburg unzertrent pliben were / das man
sich daraus het waren mügen / die feinde hetten vns nichts
gehton / aber da war kein trew oder hilff bey vñ Ungerischen
bößwichtē / sunder ein grausame flucht. Etliche habe auch
gros güt auf den wegen geworssen / damit sie dester leich-
licher fliehen möchten / vñnd meiniglich sein harnaschfale
len lassen.

Item der Türck als man vns sagt / ist bey Zwoey Hundert
Tausent starck / vñnd braucht volck zum geschütz /
damit sie baldt sollen erwürgt werden. Er hat auch Remel
tier / die legt er in die Weinberg vnd leßt es alles verderben /
abessen / verprient und erwürgt alles was er an kan kummen
vñnd erlangen mag. Es was auch ein gainz gemeyn ge-
rächt in vñserm leger / der Türkisch Reyser had Zwoey schaf
vol gelts / etlichen Ungerischen herien geben / jme in das länd
Ungern zuhelfsen / darumb hatt er dem König von Unger
geschrieben er sol stil sitzen / was er sein volck zeyhenn wölli
krieg zu führen / er hat ein Landt gekaufft das wöll er beschen
vnd einnehmen / hat darnach Zwoe brücken über die Tras ges-
macht / das bey die Schlacht geschehen ist.

Item als er Peter wardem / ist ein Schloß gewonnen /
hat sein volck funf hundert Chüsten geköppfe / vnd jr yeder
ein köppf auff sein spies gesteckt / vñ also in einem Triumph
ein gezogen / vñnd da hatt einer auff dem platz ein Oration
vñnd Rede gehton / nach der Oration da habenn sie alle die
köppf vor dem Reyser fallen lassen.

Es ist yetzt so ein jemerlich ding in Ungerland / das Göe
möchte erbarmen / bey den armen leutten die verpiennet sein /
auch hyn vnd her fliehen / auff vnd ab im landt / vnd wissen
nit wohyn / anzal vil weiss vnd kinder / weynen vnd schreye
das es zu erbarmen ist / Darzu ist so gross außerey vnd mörs

berey/welcher bas mag ver thüt bas/die Ungern gleich als
Türcken/veruolgen yederman/Sie habem mir mein Roß/
Rock vnd wer genommen bis an das hemdt/Vnd wo wir zw
den brunnen sein kömmen/in dem herauß ziehen/haben vns
die Ungerischen weiber das wasser versage/vnd sein also er
hungert/das wir vns vndereinander um die schlehen auff
dem veld drungen/bis wir wider in Teut/ch land kamen.

Irem es sein ob Trey hundert Lands krechten mit da gewes
sen/die alls sie auff jren kosten hinab zogen/golten so wenig
als ein hundt/vnd reie sie heut kommen sein/mogen haben
sie den andern tag müssen in die schlacht diettet/ vnd wür
den zu dem geschütz verordent/an das in einicher sold bezalt
würde/ich glaub auch nit das ir einer daruon kommen sey/
ist schön einer überpliben/so haben in die Ungern erschlagen
Sunst hat der Ungerisch König teutsch Edelleut bey jm an
seinem hoff gehabt ein gut teyl/vnd seine teutsche rüstung/
auff Küris vnd ander/der bey Trey hundert waren/vnder
denen hat er in der Schlacht gehalten/Aber niemand weyß
wo er hynkömen ist/Ich glaub warlich etliche Ungern müs
gen in erschlagen vnd verpoigen haben/die weil der Türk
jn nit finden kunt.

Es hat sich auch sunst vil selzamer sachen verlauffen in der
Schlacht/das ich es yetzüde nit als schreiben kan. Ich hab
bey xii. hundert guldens wert in Ungern müssen verlassen/
bin dadurch nit weyig verdoiben/so sten wir zu Wien noch
in grossen sorgen vnd ängsten/Verlaßet jr Oberlender vns/
so ist der Türk über ein Jar bey euch/hiemit spar dich Gott
gesunt. Datum zu Wien Anno ic. jm XXXvj.



